

Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Pilzkunde = Bulletin suisse de mycologie
Herausgeber: Verband Schweizerischer Vereine für Pilzkunde
Band: 13 (1935)
Heft: 5

Rubrik: Aus unseren Verbandsvereinen ; Vereinsmitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Von Giftpilzen durften wir nur den Knollenblätterpilz zeigen. An die Modelle schloss sich eine Ausstellung der besten Pilzliteratur, in der natürlich neben anderen Zeitschriften auch die schweizerische Pilzzeitschrift gezeigt wurde. Auch sie fand viel Beachtung. Die Bücher waren mit kleinen Ketten auf den Tischen festgemacht.

Anschliessend waren die Gewürzpilze in getrocknetem Zustande in Zellophantüten und in aufgeweichtem Zustande in Porzellannäpfchen ausgestellt. Maggipilz, Mousseron, Erbsenstreuling, Sommertrüffel wurden berochen und auf Photos beschaut. Daneben lag ein Pilzkochbuch. Als letzte Abteilung schloss sich die Kultur essbarer Pilze daran. Reagenzgläschen mit künstlich gezüchtetem Pilzmyzel der verschiedensten Pilzarten und ein wunderbarer Shiitakepilz an Buchenstück, alles von Herrn Professor Liese zur Verfügung gestellt, erweckten besonderes Interesse und liessen bei Pilzliebhabern liebliche Zukunftsmöglichkeiten ahnen. (Herr Prof. Liese, Eberswalde, Forstliche Hochschule, ist gern bereit, an Interessenten Myzel-Röhrchen zum Impfen abzugeben, gegen Portoersatz und Bericht über den Verlauf der Impfung, auch vom Shiitakepilz.)

Die Champignonkultur wurde in einer Sonderschau vorgeführt, welche uns der bekannte Champignonbrutzüchter Witt in Torgau zur Verfügung gestellt hatte. Frische Brut, präparierter Pferdemit, Champignonmyzel in einem grossen Glaskolben, grosse Bilder von den Champignonkulturen des Herrn Witt zeigten den aus dem ganzen Reiche in vielen Sonderzügen herbeigekommenen Besuchern die Wichtigkeit der Champignonkultur für Deutschland.

Die mit viel Arbeit und grosser Liebe aufgebaute Ausstellung fand viel Interesse. Herr Ministerpräsident Göring, der am ersten Tage die Ausstellung besuchte, äusserte sich anerkennend über die Pilzschau. Auch Generalfeldmarschall von Mackensen besichtigte am 31. Januar die Grüne Woche und zeigte besonderes Interesse für die ihm aus manchen Ländern wohlbekannten Pilze. Sie hatten ihm sicher in den langen Kriegsjahren so manches Mal gut gemundet.

* * *

Sehr erwünscht ist mir die Zusendung von Erdsternen (Geaster) mit Fundortsangaben für eine monographische Bearbeitung dieser Familie.

Br. Hennig, Berlin-Südende,
Benzmannstrasse 33.

Bericht aus Wien.

In der Jahresversammlung der Österreichischen Mykologischen Gesellschaft in Wien vom 25. Februar 1935 wurde Herr Universitätsprofessor Dr. Schiffner mit grossem Beifall zum Ehrenpräsidenten der Gesellschaft ernannt. Der Präsident (Univ.-Doz. Dr. Lohwag) wies auf die grossen Erfolge der Pilzausstellungen und auf den ausgezeichnet besuchten Pilzführerkurs hin, der den ganzen Winter von ihm gehalten wird und mit theoretischen und praktischen Prüfungen abschliesst. Durch diesen Kurs will der Präsident weitere verlässliche Exkursionsleiter heranbilden,

da sonst die Gesellschaft den rasch steigenden Anforderungen nicht gewachsen wäre.

Anschliessend an die Hauptversammlung hielt Herr Präparator Th. Cernohorsky einen Vortrag über die *Russula Steinbachii* Sing. et Cernoh., und Herr stud. phil. Kurt Lohwag berichtete, wie er die Originalpilzwachsmodele zu Trattinicks Werk (1809) im Wiener Marktamt entdeckte. Das Marktamt hatte daraufhin die Modelle sorgfältig aufgefrischt und zur Verfügung gestellt.

H. Lohwag.

Aus unseren Verbandsvereinen

Verein für Pilzkunde Olten und Umgebung. — Jahresbericht pro 1934.

Blicken wir auf das verflossene Jahr zurück, so dürfen wir sagen, dass es im grossen und ganzen die Wünsche der Pilzfreunde in hohem Masse erfüllt hat. Die Pilzsaison hat rechtzeitig ein-

gesetzt und ist zufolge der günstigen Witterungsverhältnisse erst nach Ablauf der Herbstmonate zu Ende gegangen. War die Pilzflora im Juli noch spärlich erschienen, so erreichte sie nachher, im

August-September und später einen Stand, wie wir ihn früher nur in ganz guten Jahren zu verzeichnen hatten. So waren denn im Jahre 1934 die besten Voraussetzungen für eine rege Entfaltung der Vereinstätigkeit geschaffen, und die Aufmerksamkeit des Vorstandes sorgte dafür, dass diese guten Bedingungen für den Verein auch genützt und verwertet wurden. In den Monaten Juli bis September sind, wie das Programm es vorgesehen hatte, insgesamt acht Pilzexkursionen ausgeführt worden; es wurden dabei die Waldgebiete von Zofingen, Strengelbach, Brittnau und Rothrist begangen. Von diesen Exkursionen sind zwei besonders zu erwähnen; es handelt sich um diejenigen nach der «Fennern» vom 19. August und 23. September, welche beide, wie den Teilnehmern noch gut in Erinnerung sein dürfte, mit einer Pilzausstellung im Freien verbunden wurden. In beiden Ausstellungen konnten je gegen 100 verschiedene Arten gezeigt werden. Sie gestalteten sich besonders deshalb lehrreich, weil sie ermöglichten, gefährliche Giftpilze, wie Knollenblätterpilze und andere, neben den mit ihnen leicht verwechselbaren Speisepilzen vorzuführen und zu erklären. Als erfreuliche Erscheinung ist zu buchen, dass diese beiden Exkursionen gut besucht wurden; an der ersten nahmen etwa 30, an der zweiten zirka 20 Personen, Mitglieder und Angehörige, teil. Dagegen war die Beteiligung an den übrigen Pilzexkursionen fast ausnahmslos schwach, und es mag daher der Ruf der Exkursionsleitung begründet sein: Kommt in Zukunft auch mit in den herrlichen Wald und bedenket dabei, dass die Teilnahme an den Exkursionen der einfachste und beste Weg ist, die Pilze gründlich kennenzulernen und sich in die Pilzkenntnisse zu vertiefen, beachtet aber auch die gesundheitlichen Vorteile, die mit jedem Waldgang zwangsweise verbunden sind.

Leider haben wir im letzten Jahre unsere Pilzfreunde aus Basel nicht empfangen können. Die Vorbereitungen zur gemeinschaftlichen Pilzexkursion waren zwar getroffen, doch wurde aus Basel in letzter Stunde abgeblasen. Wir wollen hoffen, dass es im laufenden Jahre besser klappt.

Zum erstenmal ist im vergangenen Jahr der Versuch gemacht worden, die Bevölkerung von Olten mittels einer kleinen laufenden Ausstellung von Pilzen über die wichtigsten essbaren und giftigen Pilze aufzuklären. In sechsmaliger Erneuerung sind in dieser kleinen Ausstellung insgesamt zirka 65 Arten gezeigt und bezeichnet worden; es wurde nur schönes Material vorgeführt. Unser Mitglied Herr Biedermann hatte sich bereit erklärt, diese Ausstellung zu betreuen und den dafür notwendigen Platz zur Verfügung zu stellen, wofür ihm hier der Dank des Vereins ausgesprochen sei. Führung und Organisation der Ausstellung, die das Interesse vieler Personen gefunden hat, lagen in den Händen des Bericht-

erstatters. Auch hier ermöglichte das Ausstellungsmaterial, die Bevölkerung über die Verwechslungsgefahren von essbaren und giftigen Pilzen aufmerksam zu machen.

Obwohl im letzten Jahre die Giftpilze — ich erinnere an die vielen Knollenblätterpilze und Speitäublinge — in selten starkem Masse in Erscheinung getreten sind, sind dem Vorstand keine Meldungen über Pilzvergiftungen aus Olten und Umgebung zugegangen. Die Zahl der schweren Pilzvergiftungen in der Schweiz war dagegen sehr gross, und nach den eingelaufenen Berichten standen meistens Vergiftungen durch Knollenblätterpilze im Spiele. (Siehe Bericht der «Vapko».) Man kann sich daher nur freuen, dass in Olten und Umgebung, wo die Gefahr nicht kleiner war, keine ersten Vergiftungen oder sogar Menschenopfer zu beklagen sind. — In fünf Sitzungen hat der Vorstand die laufenden Geschäfte beraten.

Mitgliederbewegung. Zu Beginn 1934 zählte unser Verein 43 Mitglieder unter Einrechnung von drei Ehrenmitgliedern. Neue Aufnahmen sind sieben zu verzeichnen, denen ein Abgang von fünf Mitgliedern gegenübersteht. Zwei Mitglieder mussten wegen Nichtbezahlung des Jahresbeitrags gestrichen werden. Der jetzige Mitgliederbestand beträgt 45, der Zuwachs somit zwei.

Unsere Bibliothek ist durch das neu erschienene Schweizer Pilzwerk von E. Habersaat bereichert worden. Ihre Benützung war auch im letzten Jahre schwach. Der Vorstand möchte daher erneut auf die Bereitschaft dieser Einrichtung und ihre guten Dienste hinweisen. Herr Bocksberger wird den persönlichen Wünschen nach Möglichkeit Rechnung tragen.

Besondere Aufmerksamkeit hat der Vorstand der Verbreitung des eben genannten neuen Pilzbuches geschenkt; es ist in einigen Dutzend Exemplaren an Mitglieder und Nichtmitglieder verkauft worden. Da sie der Verein zu einem Vorzugspreis hat beschaffen können, konnte unserer Kasse ein namhafter Betrag zugewiesen werden.

Die finanzielle Lage unseres Vereins kann als gut bezeichnet werden. Wie dem Bericht über die Kasse zu entnehmen ist, hat das letzte Jahr einen schönen Überschuss ausgewiesen, zu dem der Bücherverkauf nicht unwesentlich beigetragen hat. Es ist dieses prächtige Resultat aber nicht zuletzt auf die einmütige und glückliche Zusammenarbeit des Vorstandes und die Unterstützung mancher Mitglieder zurückzuführen, wofür ich allen, die sich daran beteiligt haben, im Namen des Vereins besonders zu danken wünsche. Möge es bei dieser erfreulichen Zusammenarbeit auch weiterhin bleiben.

Danken wollen wir aber auch dem Gastwirt auf der «Fennern», der unserer Sache von Anfang an viel Verständnis und Unterstützung entgegengebracht hat.

Olten, im März 1935. Der Präsident: J. Aepli.

Verein für Pilzkunde Grenchen.

Bericht über die Märzellerlingsjagd mit anschliessendem Schmaus.

Nach langem Unterbruch konnte unsere Sektion wieder einmal eine Jagd nach dem beliebten Märzellerling zur Ausführung bringen, und auch mit Erfolg. Ursprünglich auf den 6. April festgesetzt, musste dieser Anlass verschoben werden, da infolge kühler Witterungsverhältnisse das Wachstum der Pilze zurückhielt, und wählten wir hierzu den 27. April.

Mittags zur verabredeten Zeit sammelten sich unsere Pilzjäger auf ihren Mobilmachungsplätzen, um dann gemeinsam vorzugehen, und die schon so lang ersehnte Beute an sich zu bringen. Es war wirklich keine Kleinigkeit, den so hart umstrittenen Leckerbissen auf den Leib zu rücken, ein unbeugsamer Wille unserer Chasseurs aber führte zum gewünschten Sieg. An die 20 kg konnten beigebracht werden. Inmitten unserer Aktion versuchte der nicht holdgesinnte Petrus uns mit einem grandiosen Regenschauer zu überraschen, vermochte jedoch diesen wetterharten Gestalten nichts anzutun; der gesunde Humor hielt ungetrübt weiter an. Recht so. Die Spende des Kuckling (ein nicht gerade seltener «Pilz»), von unserem Mitglied Franz zum Alpenblick, hat hier wohlthuend eingewirkt; schlecht erging es dabei dem Präses; wohl mit Absicht wechselte die Gruppe dessen Träger und er musste wieder einmal in Gedanken mit dem köstlichen Ding vorlieb nehmen. Wer wird wohl das nächstmal der Leidtragende sein?

Lobend erwähnt zu werden verdienen unsere beiden Veteranen Vater Gutmann mit seinen 75 und Vater Wullimann mit seinen 70 Jahren auf dem Buckel. Trotz ihres hohen Alters stellen sie ihre ganze Kraft uneigennützig dem Vereine zu Diensten. Keine Veranstaltung, kein Anlass vergeht, ohne dass man die beiden grauen Häupter inmitten einer frohen Pilzlerschar begrüßen kann,

dem Vereine zur Ehre, den Mitgliedern als Vorbild.

Treffpunkt war diesmal bei unserem Mitglied Franz Obrecht, zum Alpenblick, wo auch unser Pilzschmaus in Zubereitung kam. Fleissige Hände bearbeiteten die zarten Findlinge zuerst mit Flaschenbürsten, um dann mit dem Messer den letzten Schliff, den Zerkleinerungsprozess vorzunehmen. Nun hatte die Köchin alle Hände voll zu tun, die zu knurren anfangenden Magen zu befriedigen. Sie verstand es wirklich vortrefflich, ihrer gestellten Aufgabe nachzukommen; man hörte nur ein Lob über die Zubereitung. Sagen wir es frei heraus, die Kostprobe hatte so zum Appetit gereizt, dass noch eine Stunde vor Torschluss eine zweite Auflage serviert werden musste. Der mit dem Löffel fressende grosse Werner wird wohl diesmal auf seine Rechnung gekommen sein, oder hesch no einisch zwenig gha?

Zwischenhinein wurde unserem Nationalspiel gehuldigt, die berüchtigten Klopfer waren überall in Aktion, und nur allzufrüh musste die feuchtfrohliche Stimmung Abbruch erleiden, denn das Auge des Gesetzes wacht überall.

Unserem Gastwirt und seinen Angehörigen sei noch auf diesem Wege für ihre aufmerksame Bedienung der beste Dank ausgesprochen, desgleichen verdanke ich die Mitarbeit der anwesenden Mitglieder. Der nächste Anlass, die jeweiligen mit Spannung erwartete Mousseronjagd durch unsere luftigen Juragebiete sei unsern Mitgliedern jetzt schon in Erinnerung gebracht, und ich appelliere an sie, recht zahlreich dieser Exkursion beizuwohnen. Keiner wird es bereuen.

Eine allfällig noch vorher stattfindende Versammlung, zu der ebenfalls guter Besuch erwartet wird, wird alles Nähere noch bestimmen. Pilzheil!

Ducommun.

Verein für Pilzkunde Horgen und Umgebung.

Unsere erste Generalversammlung fand am 2. März statt. Anwesend waren 50 Prozent der Mitglieder. Einige waren infolge aufgetretener Grippe-Epidemie entschuldigt. Die reichhaltige Traktandenliste wurde dank guter Vorbereitung rasch erledigt. Aus dem sehr gut abgefassten Jahresbericht des Präsidenten entnehmen wir, dass in der kurzen Zeit der Verein im Zeichen regsamer Arbeit stand. Am 10. September fand die Gründungsversammlung statt mit einem Bestand von 18 Mitgliedern, am 30. September eine Pilzausstellung, die infolge guter Witterung und unter Mithilfe der Herren Pilzbestimmer aus Zürich einen schönen Verlauf nahm, was hier noch bestens verdankt sein möchte. Am 14. Oktober fand

sodann eine Exkursion ins benachbarte Zugerland statt. Die übrigen Geschäfte wurden erledigt in sieben Vorstandssitzungen und drei Monatsversammlungen. Auch fanden 13 Bestimmungsabende statt. Für die letzteren hat sich Herr Schmid aus Zürich zur Verfügung gestellt, was nochmals bestens verdankt wird. Auf Ende Dezember ist der Mitgliederbestand auf 48 angewachsen.

Aus dem Bericht des Kassiers sei erwähnt, dass ein Vorschlag erzielt werden konnte; Einnahmen Fr. 195.80, Ausgaben Fr. 98.35, Saldo vortrag Fr. 97.45.

Der Vorstand wurde für eine weitere Amtsdauer in globo wieder gewählt, und setzt sich

wie folgt zusammen: Jakob Schneebeili, Präsident; Rudolf Peczinka, Vizepräsident; Art. Friberg, Aktuar; Adolf Wartmann, Kassier; Jos. Imholz, Bibliothekar. Als Rechnungsrevisoren amten die Herren H. Meyer und Joh. Baier.

Die im kommenden Jahre vorgesehenen Anlässe sind folgende: 28. April: Märzellerling-Fahrt auf den Pfannenstiel; 19. Mai: Exkursion ins Sihltal; 16. Juni: Exkursion Rossberg-Gottschalkenberg; 14. Juli: Exkursion Etzel-Pfiffegg. Im August kleine Ausstellung und Schaukochen in Horgen. Im September dasselbe in Thalwil. Das Schaukochen führt unser Mitglied, Herr Küchenchef

Schneebeili, Restaurant Rebstock, Thalwil, durch. Im September eine Exkursion ins Wäggital. Die Pilzbestimmungsabende werden nach Eintritt der Saison noch bekanntgegeben werden, jedoch sind die Mitglieder bis dahin zur freien Zusammenkunft je Montags im Vereinslokal zum Du Lac kameradschaftlich eingeladen. Zum Schlusse dieses Berichtes möchte der Vorstand es nicht versäumen, allen, die für das Gelingen unserer guten Sache durch ihre Tätigkeit beigetragen haben, den besten Dank auszusprechen, und hofft, der kameradschaftliche Geist wehe auch in der kommenden Pilzsaison. Und nun mit Pilzheil! Fg.

Mitteilung der Geschäftsleitung.

Wir werden darauf aufmerksam gemacht, dass Veranstaltungen von einigen unserer Sektionen von der Billettsteuer betroffen worden sind. Zwecks Befreiung derselben von unseren Veranstaltungen, namentlich bei Pilzausstellungen, richten wir die freundliche Bitte an die betref-

fenden Sektionen, uns über derartige Vorkommnisse näher zu berichten. Die Geschäftsleitung.

Notiz der Redaktion.

Wegen Raummangel mussten einige Artikel und Berichte zurückgestellt werden.

VEREINSMITTEILUNGEN

sind bis zum 3. des Monates an den Verlag einzusenden.

Bitte, bei Adressänderungen die neue Adresse mit Angabe der bisherigen Herrn Ernst Minder, Wagenführer, Zuchwil (Solothurn), zu melden.

BURGDORF

An der Monatsversammlung vom 6. Mai wurde beschlossen, Sonntag den 19. Mai, einen Maibummel durchzuführen. Sammlung der Teilnehmer mittags um 13.30 Uhr bei der Station Steinhof. Route: Schleumen—Mötschwil—Lyssach.

Sonntag den 2. Juni findet die erste Morgenexkursion statt. Sammlung um 6.00 Uhr bei der Waldeggbücke. Sammelgebiet Binsberg bis Kaltacker. Beide Anlässe werden dazu dienen, die im Einführungskurs erworbenen Kenntnisse zu festigen und zu erweitern. Daneben wird es an Unterhaltung und Gemütlichkeit nicht fehlen. Wir erwarten deshalb recht zahlreiche Beteiligung.

Nächste Monatsversammlung: Montag den 3. Juni, punkt 20.30 Uhr, im Lokal zur «Hofstatt». Wichtige Traktanden erfordern das Erscheinen sämtlicher Mitglieder. Der Vorstand.

WETTINGEN UND UMGEBUNG

Die Generalversammlung vom 30. März 1935 hatte die Wahl eines neuen Vorstandes vorzunehmen. Die Chargen wurden wie folgt verteilt: Präsident: Herr Alfred Peter; Vize-Präsident: Herr Walter Etzensberger; Kassier: Herr Karl Güller; Aktuarin: Fräulein Gertrud Gubler; Bibliothekar: Herr Josef Meier; Technische Leitung: Herr Max Aeschbach, Herr Josef Meier, Polizei-

wachtmeister, Herr Willi Herzog; Revisoren: Herren Frei und Geiger.

Mit dem **ersten Montag im Juni** beginnen wieder unsere Bestimmungsabende, die jeweils **um 20 Uhr in der «Sonne»** stattfinden. Das Jahresprogramm sieht vor einen Lichtbildervortrag, Kochkurse mit Proben, Ausstellungen, Exkursionen, die uns zu tüchtigen Pilzern heranbilden sollen. Wünsche und Anregungen seitens der Mitglieder sind dem Vorstand stets willkommen.

ST. GALLEN

Fortsetzung des Einführungskurses in die Systematik der Pilze. Beginn: Montag den 20. Mai, abends 8 Uhr, in der Verkehrsschule Zimmer Nr. 11 (3 oder 4 Abende).

WINTERTHUR

Monatsversammlung: Montag den 20. Mai 1935, 20 Uhr, im Lokal zum «Rössli» Steiggasse 1, 1. Stock. Zahlreiches Erscheinen erwartet. Der Vorstand.

Unseren verehrten Mitgliedern zur Kenntnis, dass unsere Bestimmungsabende wieder regelmässig jeden Montagabend, 20 Uhr, im Lokal zum «Rössli» stattfinden. Ebenso bitten wir unsere Mitglieder, für die Gewinnung neuer Mitglieder

(Fortsetzung der Vereinsmitteilungen siehe 3. Seite Umschlag.)

besorgt zu sein und uns Adressen von Pilzinteressenten zukommen zu lassen, damit wir mit denselben in Verbindung treten können. Im voraus besten Dank für diesbezügliche Bemühungen.

ZÜRICH

Monatsversammlung: Montag den 3. Juni 1935, 20 Uhr, im Restaurant zum «Sihlhof», Stauffacherquai 1, Zürich 4.

Wichtige Traktanden. Zahlreiches Erscheinen erwartet
Der Vorstand.

Werte Mitglieder!

In der letzten Vereinsversammlung ist das nachstehende

Sommerprogramm aufgestellt worden:

Wiederbeginn der regelmässigen Pilzbestimmungen

Montag den 1. Juli, 20 Uhr, im Vereinslokal und bis auf weiteres jeden Montagabend. Der fleissige Besuch dieser Veranstaltungen wird den Mitgliedern warm empfohlen.

Halbtagesexkursionen (Sonntag vormittags) gemäss vorheriger Vereinbarung an den Pilzbestimmungsabenden.

1. Pilzausstellung, Samstag/Montag den 31. August/2. September.

2. Pilzausstellung, Samstag/Montag den 7./9. September.

Pilzexkursion, Sonntag den 22. September, über Bonstetten—Tegerst—Mühleberg—Affoltern a.A. (Tagestour).

Pilzexkursion, Sonntag den 29. September, über Zumikon—Wassberg—Pfannenstiel (Tagestour).

Pilzexkursion, Sonntag den 6. Oktober, über Effretikon—Kindhausen—Brüttisellen (Tagestour).

Pilzexkursion, Sonntag den 13. Oktober, event. gemeinschaftlich mit benachbarten Sektionen (Tagestour).

Weitere Veranstaltungen je nach Vereinsbeschluss und Möglichkeit.

Änderungen vorbehalten. Zu den einzelnen Anlässen wird von Fall zu Fall durch Zirkular eingeladen. Gäste jeweils willkommen.

Gut erhaltene Exemplare

der Schweizerischen Zeitschrift für Pilzkunde
Nr. 3, 4, 5 von 1929 — Nr. 1 und 2 von 1931 — Nr. 8 von 1934

kaufen wir zurück

VERLAG BENTELI A.-G., BERN-BÜMPLIZ

OFFIZIELLE LOKALE DER VEREINE

Wir bitten unsere Mitglieder und auch die weitere Leserschaft, bei ihren Ausgängen und Exkursionen in erster Linie die nachstehend erwähnten Lokale zu berücksichtigen. Sie sollen der wahre Treffpunkt der «Pilzler» sein.

BERN	BURGDORF	SOLOTHURN	ZÜRICH
Café-Restaur. Viktoriahall Effingerstrasse Bern Reingehaltene offene und Flaschenweine. Prima Reichenbachbier. Schöne Gesellschafts- und Vereinslokale. Vereinslokal des Pilzvereins - Deutsche Kegelbahnen Schattiger Garten. Karl Schopferer	Restaurant zur Hofstatt Burgdorf Prima offene und Flaschenweine, Feldschlösschen-Bier. Verkehrslokal der Pilzfreunde. Höflich empfiehlt sich Frau Witwe Hügli	Pilzliebhabern empfiehlt sich Restaurant Lüdi Solothurn Vorstadt	Restaurant zum Sihlhof bei der Sihlbrücke Vereinslokal d. P.V. Karl Bayer
BREMGARTEN (AARGAU) Gasthaus z. Hirschen Grosser und kleiner Gesellschaftssaal. Lokal der Pilzfreunde. Gute Küche. Reelle Weine. Mit höfl. Empfehlung J. CONIA , Aktivmitglied.	ST. GALLEN Pilzfreunde treffen sich im «Grünen Baum» unserem Vereinslokal. Höfl. empfiehlt sich Fam. Weber-Schweizer	WINTERTHUR Bier- und Weinrestaurant mit Butterküche „NEUECK“ nächste Nähe des V. o. l. G. u. d. Bezirksgerichtes empfiehlt sich den Pilzfreunden. Familie Moser-Hunziker, Haldenstr.	Restaurant z. Brückenwage Zweierstrasse 2 Karl Heller

Bitte nicht falten!